

KANALMÖRTEL

KA20 KANALMÖRTEL (0-2 mm)

PRÜFZEUGNISSE UND NACHWEISE

- › Produkt gemäß DIN EN 1504-3 „Betonersatzprodukt für die statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung“
- › Produkt gemäß DIN EN 13813 „Zementestrich für Nuttschichten“
- › WW-Füllmörtel DIN 19573
- › Korrosionswiderstand gegen starken chemischen Angriff - Nachweis durch Prüfung gemäß DIN 19573
- › hoher Sulfatwiderstand - Nachweis durch Prüfung gemäß DIN 19573
- › Nachweis einer geringen Gesamtporosität gemäß DIN 66133
- › werkseigene Produktionskontrolle gemäß DIN EN 1504-3 und DIN EN 13813
- › Unternehmenszertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001:2015



EIGENSCHAFTEN

- › gebrauchsfertiger zementgebundener Fertigmörtel - wird lediglich mit Wasser angemischt
- › zur partiellen und flächigen Instandsetzung von Beton
- › geeignet für manuelle Verarbeitung an senkrechten und Über-Kopf-Flächen wie auch auf horizontalem Untergrund
- › spritzfähig an vertikalen und Über-Kopf-Flächen
- › hoher Widerstand gegen starken chemischen Angriff
- › weitgehend beständig gegen Sulfatangriff (Industrie) und Ammoniumbelastung (Landwirtschaft)
- › gebrauchsfertig
- › pumpfähig
- › erfüllt die Bedingungen der Baustoffklasse A1 (nicht brennbar) nach Entscheidung 2000/605/EG der Europäischen Kommission vom 26. September 2000 (Veröffentlicht im Amtsblatt L258)

ANWENDUNGSGEBIETE

Beschichtung und Instandsetzung von:

- › Kläranlagen
- › Abwassersammlern
- › Verfugen von Mauerwerksfugen
- › Abwasserleitungssystemen
- › chemisch belastete Bereiche
- › sulfatbelastete Grundwasser- und Grundbaubereiche
- › Regenüberlaufbecken
- › Auffangwannen
- › Schachtbau
- › Beschichtungen von begehbaren Kanälen
- › Ausgleichschichten im Kanal, an Wand, Boden und Decke
- › Sohlensanierung

FEUCHTIGKEITSKLASSEN BEZOGEN AUF BETON-KORROSION INFOLGE ALKALI-KIESELSÄURE-REAKTION

Feuchtigkeitsklasse	WO	WF	WA	WS
KA20	•	•	•	•

Die Gesteinskörnungen der PAGEL®-Produkte entsprechen nach DIN EN 12620 der Alkaliempfindlichkeitsklasse E1 aus unbedenklichen Vorkommen.

EXPOSITIONSKLASSENZUORDNUNG GEMÄSS: DIN EN 206-1 / DIN 1045-2 / DIN 19573

	XO	XC	XD	XS	XF	XA	XM	XWW
	1 2 3 4	1 2 3	1 2 3	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3*	1 2 3	1 2 3
KA20	•	••••	••••	••••	••••	••••	•	••••

* Einstufung des Sulfatwiderstands gemäß DIN 19573

TECHNISCHE DATEN

TYP		KA20	
Körnung		mm	0-2
Schichtdicke		mm	6-40
Wassermenge	max.	%	13
Frischmörtelrohddichte ca.		kg/m ³	2.150
Verbrauch ca.		kg/(m ² · mm)	1,9
Verarbeitungszeit ca.	+ 20 °C	min	45
Quellmaß	24 h	Vol.-%	≥ 0,1
Druckfestigkeit*	1 d	N/mm ²	≥ 15
	7 d	N/mm ²	≥ 40
	28 d	N/mm ²	≥ 55
Biegezugfestigkeit*	1 d	N/mm ²	≥ 3
	7 d	N/mm ²	≥ 6
	28 d	N/mm ²	≥ 8
Haftzugfestigkeit	7 d	N/mm ²	≥ 2,0

* Prüfung der Biegezug- und Druckfestigkeit gemäß DIN EN 196-1

Hinweis: Alle Frisch- und Festmörtelprüfungen erfolgen bei 20 °C ± 2. Höhere oder niedrigere Temperaturen führen zu abweichenden Frisch-/ Festmörtel Eigenschaften und Prüfergebnissen. Je nach Temperatur kann die Konsistenz durch geringfügige Reduzierung des Zugabewassers angepasst werden.

Lagerung: 12 Monate. Kühl, trocken, frostfrei. In original verschlossenen Gebinden.
Lieferform: 25-kg-Sack, Europalette 1000 kg
Gefahrenklasse: kein Gefahrgut, Hinweise auf der Verpackung beachten.
GISCODE: ZP1

PAGEL-PRODUKTZUSAMMENSETZUNG:

Zement: gemäß DIN EN 197-1
 Gesteinskörnung: gemäß DIN EN 12620
 Zusatzstoffe: gemäß DIN EN 450, abZ, DIN EN 13263 (Flugasche, Mikrosilika, etc.)

VERARBEITUNG

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Lose und hafthemmende Teile wie Zementschlämme, Verunreinigungen etc. durch geeignete Verfahren z. B. Kugelstrahlen o. Ä. bis zum tragfähigen Korngerüst entfernen. Eine ausreichende Abreißfestigkeit (i. M. 1,5 N/mm², KEW 1,0 N/mm²) muss gewährleistet sein.

Vornässen:

Ca. 6-24 Stunden bis zur kapillaren Sättigung der Betonunterlage vornässen.

Betonstahl:

Freigelegte bzw. freiliegende Bewehrungsstähle durch Strahlen metallisch blank gemäß Reinheitsgrad SA 2 ½ nach DIN EN ISO 12944-4 entrostet.

KORROSIONSSCHUTZ:

Entrostete Bewehrungsstähle mit **RM02** KORROSIONSSCHUTZ lückenlos mit Pinsel zweifach beschichten.

MISCHEN:

Der Trockenmörtel ist gebrauchsfertig und muss nur noch mit Wasser gemischt werden. Vorgeschriebene Wassermenge bis auf eine Restmenge in ein sauberes und geeignetes Mischgerät (z. B. Zwangsmischer) einfüllen. Trockenmörtel hinzufügen und mindestens 3 Minuten mischen. Restliches Wasser zugeben und mindestens weitere 2 Minuten bis zur Homogenität mischen.

VERARBEITUNG:

Händische Applikation

HAFTBRÜCKE: **KA20** als Haftbrücke in kleinen Mengen mit max. 13 % Wasser mischen und porentief in den Untergrund einbürsten. Die nachfolgende Mörtelbeschichtung muss frisch-in-frisch erfolgen.

KA20 mit den üblichen Arbeitsgeräten in die noch nicht abgebundene Haftbrücke festverdichtend einbringen, verteilen und glätten.

Maschinelle Applikation

KA20 im MAWO-PAGEL-DICHTSTROM-NASSSPRITZVERFAHREN:

Das Aufspritzen des Mörtels kann mit konventionellen Schnecken-Förderpumpen mit einem Regelgetriebe erfolgen, die für diese Applikation geeignet sind. Die Spritzdüse möglichst rechtwinklig zur Spritzfläche halten, mit einem Abstand von rd. 50 cm. Die erste Spritzmörtellage wird zur haftbrückenunterstützenden Wirkung mit hoher Druckluftleistung aufgespritzt. Der Auftrag der weiteren Spritzlagen erfolgt mit entsprechend der Lage des jeweiligen Bauteils angepassten Fördergeschwindigkeit und angepasster Druckluftunterstützung. Die Nachbearbeitung und das Abglätten der Oberflächen kann direkt nach Abschluss der Spritzarbeiten vorgenommen werden.

Druckluftkompressor: 5 m³/min, 5 bar

Temperaturbereich: + 5 °C bis + 35 °C

Zugabewasser: Trinkwasserqualität

NACHBEHANDLUNG:

Frischmörtelflächen umgehend nach Abschluss der Arbeiten gegen vorzeitige Wasserverdunstung durch z.B. Wind, Zugluft, Sonneneinstrahlung etc. über einen Zeitraum von 3-5 Tagen schützen.